



Präsentation des Entwurfs zum örtlichen Entwicklungskonzept für Purkersdorf

Das örtliche Entwicklungskonzept ist ein Leitbild für die (räumliche) Entwicklung der Gemeinde in den nächsten 10 bis 15 Jahren und dient als Orientierungs- und Handlungsrahmen für Raumordnung und Stadtentwicklung.

Dabei fixiert die Stadtgemeinde Purkersdorf im örtlichen Entwicklungskonzept mittel- und langfristige Zielsetzungen, die in ein örtliches Raumordnungsprogramm münden. Inhalte eines örtlichen Entwicklungskonzepts sind beispielsweise die Zuordnung von Funktionen im Gemeindegebiet, bauliche Entwicklungsoptionen, Mobilität etc.

3-stufiger Prozess

Der Prozessablauf zur Erstellung des örtlichen Entwicklungskonzepts der Stadtgemeinde Purkersdorf gliedert sich in drei Phasen.

- In der Ideenphase wurde eine Vielzahl an Ideenpostkarten aus der Bevölkerung gesammelt, die eine wichtige Grundlage für die Ausarbeitung der Ziele und Maßnahmen in der Konzeptphase bilden.
- Die Konzeptphase wurde durch einen intensiven Austausch von FachplanerInnen und der eigens eingerich-

teten Projektarbeitsgruppe – bestehend aus jeweils zwei VertreterInnen aller Gemeinderatsfraktionen – begleitet.

- In der Verordnungsphase werden aus dem Entwicklungskonzept verbindliche Rechtsvorschriften zur Stadtentwicklung.

Nunmehr dürfen wir Ihnen mit Freude mitteilen, dass die Konzeptphase fast abgeschlossen ist. Das örtliche Entwicklungskonzept der Stadtgemeinde Purkersdorf liegt im Entwurf vor.

Purkersdorf kommt an! Vom Wachstum zur Konsolidierung.

Die Stadtgemeinde Purkersdorf hat in den vergangenen Jahrzehnten erhebliche Veränderungen durchlaufen, die in vielerlei Hinsicht erkennbar und erlebbar sind. Messbares Zeichen dieser Veränderungen ist ein deutliches Bevölkerungswachstum. Seit dem Jahr 1981, in dem die Stadtgemeinde noch 5.147 Einwohnerinnen und Einwohner aufwies, hat die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2019 um 88,7% auf 9.713 Personen zugenommen.

Diese Entwicklung verlief dabei nicht zufällig, sondern entspricht durchaus einem langfristigen Ziel der Stadtent-

wicklung, die Größe von rund 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu erreichen. Das angestrebte Ziel erscheint nahezu erreicht, was nunmehr eine Evaluierung der Ziele und gegebenenfalls eine Neuausrichtung der Stadtentwicklungspolitik erfordert.

In diesem Zusammenhang wurde am 25.06.2019 durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Purkersdorf eine Bausperrung beschlossen, die genutzt werden soll, um die Entwicklung der Stadtgemeinde neu aufzustellen. Um unsere Stadt noch lebenswerter zu machen, arbeiten wir für das gesamte Gemeindegebiet langfristige Ziele und Strategien aus. Diese betreffen insbesondere die Bereiche Bauen und Wohnen, Ortsbild und Stadtzentrum, Mobilität und Verkehr sowie Grünräume und Erholung.

Als Grundlage und als wesentliches Instrument dieser zukunftsgerechten Stadtentwicklungsplanung erstellen wir

ein sogenanntes Örtliches Entwicklungskonzept. Damit können wir eine vorausschauende Abstimmung und Entscheidungsgrundlage darüber sicherstellen, wie sich unsere Stadtgemeinde in den nächsten Jahren weiterentwickeln soll.

Dem Örtlichen Entwicklungskonzept liegt ein Leitbild zugrunde, das auf Basis vertiefter Grundlagenhebungen und unter Einbeziehung von Stimmen aus der Bevölkerung von einem weiteren Bevölkerungswachstum im Ausmaß der letzten Jahrzehnte absieht.

Unter Berücksichtigung der Kapazitäten der sozialen und technischen Infrastruktur, naturräumlicher Grenzen, wie auch dem Ziel, den Kleinstadtcharakter Purkersdorfs mit seiner hohen Wohnqualität zu erhalten, verfolgt das Örtliche Entwicklungskonzept für Purkersdorf eine „Strategie der Konsolidierung“.

Von der Grundlagenhebung zum Leitbild.

Zehn Leitsätze prägen das Leitbild, dem die Erstellung des örtlichen Entwicklungskonzeptes zugrunde liegt:

L1 Purkersdorf schätzt seinen Kleinstadtcharakter und steuert die weitere Siedlungsentwicklung restriktiv.

Purkersdorf ist eine lebenswerte Kleinstadt im Wienerwald. Aufgrund des Waldanteils von über 80 % und der langgestreckten Siedlungsstruktur befindet sich praktisch jede Wohnung in Waldrandnähe. Das kompakte Zentrum weist in fußläufigen Entfernungen eine hohe Versorgungsfunktion und -dichte auf, während die hohe Lebensqualität der zentrumsabgewandten Stadtgebiete durch den hohen Anteil privater Grünflächen und der kleinteiligen Struktur geprägt ist.

Diese hohe Lebensqualität förderte in den letzten Jahren nicht zuletzt die Siedlungstätigkeit. Es gilt, Purkersdorf als lebenswerte Kleinstadt zu erhalten. Hierzu ist es einerseits notwendig, die Baulandmenge nicht zu vergrößern und eine behutsame, eingebremste Siedlungsentwicklung zu fördern und andererseits den historischen Baubestand zu schützen. Gleichsam ist die Entwicklung verdichteter Bebauungsformen unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und nur in geeigneten, zentralen Bereichen zu forcieren.

L2 Purkersdorf nimmt eine Vorreiterrolle im Klimaschutz und der Klimawandelanpassung ein.

Angesichts der Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, sieht sich Purkersdorf als traditionelle Wienerwaldstadt der Nachhaltigkeit verpflichtet und setzt in einer Vorreiterrolle Maßnahmen, die künftig zur Klimaneutralität beitragen. Darüber hinaus setzt sich Purkersdorf zum Ziel, sich auf mögliche Folgen des Klimawandels bestmöglich vorzubereiten.

L3 Purkersdorf ist Wienerwaldstadt, pflegt und schützt Natur- und Kulturlandschaft.

Purkersdorf ist stolzes Zentrum im Wienerwald. Zahlreiche Schutzbestimmungen tragen zur Sicherung des Wienerwal-

des als einzigartiges, zusammenhängendes Naturjuwel bei. In Purkersdorf ist der Wienerwald nicht nur für die Forstwirtschaft von Bedeutung, sondern er spendet auch gute Luft und ein kühles Klima. Zudem wird er weit über die Gemeinde hinaus als Naherholungsziel geschätzt.

Purkersdorf wird daher auch in Zukunft die Erhaltung der wertvollen Natur- und Kulturlandschaft in den Fokus der Stadtentwicklung rücken und die Identifikation mit Purkersdorf als Wienerwaldstadt fördern.

L4 Purkersdorf positioniert sich als Kleinstadt mit ausgezeichneter und eigenständiger Versorgungsqualität.

Purkersdorf schätzt seinen kompakten Siedlungskörper und stärkt das lebendige Stadtzentrum und seine hochrangige Versorgungsfunktion. Trotz der Nähe zur Bundeshauptstadt positioniert sich Purkersdorf als eigenständiges, kleinregionales Zentrum im Wienerwald. Purkersdorf fördert eine eigene Versorgungsqualität und ein lebendiges Stadtzentrum. Hierzu setzt die Stadtentwicklung gezielt Maßnahmen, dass Purkersdorf auch in Zukunft nicht nur auf eine Wohn- bzw. Schlafstadt reduziert werden kann.

L5 Purkersdorf ist Stadt der kurzen Wege, fördert aktive Mobilitätsformen und stärkt den Verkehr im Umweltverbund.

Mitunter aufgrund der langgestreckten Siedlungsstruktur entlang zweier hochrangiger Straßen ist der PKW noch immer die bestimmende Mobilitätsform in Purkersdorf. Autos verursachen in der lebenswerten Wienerwaldstadt einen hohen Flächenbedarf, Lärmbelastungen und erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Zusätzlich leidet die Bevölkerung unter dem Durchzugsverkehr in das benachbarte Wien. Die Stadtentwicklung setzt bewusst Ziele und Maßnahmen, welche eine Stadt der kurzen Wege, die Bevorzugung aktiver Mobilitätsformen wie Radfahren und Zufußgehen wie auch die Attraktivierung des Öffentlichen Nahverkehrs fördern.

L6 Purkersdorf gestaltet öffentliche Freiräume als Lebens- und Aufenthaltsräume für alle.

Aufgrund der dynamischen Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre sind viele öffentliche Freiräume in Purkersdorf einem teilweise starken Nutzungsdruck ausgesetzt. Darüber hinaus wird ein großer Teil des öffentlichen Raumes vom motorisierten Individualverkehr in Anspruch genommen. Purkersdorf setzt sich daher zum Ziel, den Zugang und die Nutzung des öffentlichen Raumes für alle BürgerInnen zu fördern und so das gemeinschaftliche Zusammenleben und die Identifikation aller hier lebenden Menschen mit Purkersdorf als lebenswerte Wohngemeinde zu stärken. Fokus der Stadtentwicklung liegt hier in einer qualitativ hochwertigen Versorgung mit öffentlichen Freiräumen unter Berücksichtigung von Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit und Gleichberechtigung zwischen allen Nutzerinnen und Nutzern.

L7 Purkersdorf sichert die hohe Lebensqualität für alle Generationen und fördert ein dichtes Netz an sozialer Infrastruktur.

Purkersdorf weist eine hochrangige medizinische Versorgung und ein dichtes Netz an sozialer Infrastruktur auf. Die Versorgung mit schulischen und Kinderbetreuungseinrichtungen stößt aufgrund der Bevölkerungsdynamik der letzten Jahre jedoch an die Grenzen der Belastbarkeit. Zudem ist absehbar, dass der demografische Wandel zusätzliche Herausforderungen an die soziale Infrastruktur stellt. Die

Stadtentwicklung setzt sich daher zum Ziel, die hohe Qualität der Betreuungs- und Ausbildungseinrichtungen aufrechtzuerhalten, vorausschauend zu verbessern und auszubauen. Damit stellt Purkersdorf die Weichen, auch langfristig für alle Generationen die bestmögliche Lebensqualität zu sichern.

L8 Purkersdorf ist Stadt der kleinen und mittleren Unternehmen.

Kleine und mittlere Unternehmen, wie etwa Familienbetriebe, bilden das Rückgrat regionaler Wertschöpfung und einer zukunftsfähigen lokalen Wirtschaft. Neben mehreren großen und überregional sehr bedeutsamen Leitbetrieben ist die Wirtschaftsstruktur in Purkersdorf traditionell kleinteilig, aber vielfältig. Nicht zuletzt aufgrund der topografischen Bedingungen des Wienerwalds ist Purkersdorf keine Stadt großräumiger Industriegebiete, verfügt jedoch über ein dichtes Netz an hochprofessionalisierten Dienstleistungsunternehmen wie auch ein vielfältiges Angebot im spezialisierten Einzelhandel. Die Stadtentwicklung setzt sich eine aktive Betriebsansiedlung kleiner und mittlerer Unternehmen des Dienstleistungs- und Handwerkssektors zum Ziel, um die lokale Wirtschaft weiter zu fördern und die hohe Versorgungsqualität, insbesondere im Stadtzentrum, aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen. Purkersdorf bekennt sich zu seinen regionalen Leitbetrieben und setzt sich darüber hinaus den Erhalt und die Stärkung bestehender Betriebsstandorte zum Ziel.

L9 Purkersdorf ist Kunst- und Kulturstadt, fördert ein vielfältiges kulturelles Angebot.

Purkersdorf ist die Kulturstadt im Wienerwald. Das vielfältige kulturelle Leben der Stadt ist nicht zuletzt durch das jährlich stattfindende Purkersdorf Open Air weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Zahlreiche Kunst- und Kulturevents und Initiativen bereichern den Kulturstandort Purkersdorf. Damit sich Purkersdorf weiterhin noch stärker als Kulturstadt positionieren kann, setzt sich die Stadtentwicklung aktiv zum Ziel, das vielfältige Angebot weiter zu fördern und Kulturschaffende zu unterstützen.

L10 Purkersdorf schafft zusätzliche Perspektiven für Bewegung und Erholung in der Natur.

Purkersdorf bietet bereits jetzt zahlreiche Möglichkeiten zur naturnahen Freizeitgestaltung. Die Stadtentwicklung setzt sich zum Ziel, die Qualität dieses Angebots laufend zu prüfen und bei Bedarf zu verbessern. So soll Purkersdorf langfristig noch stärker auch über die Gemeindegrenzen hinaus als Ausflugs- und Naherholungsziel positioniert werden.

Raiffeisenbank Wienerwald

JETZT UMSTEIGEN.
SPARBUCH-EINTAUSCHPRÄMIE* SICHERN.

€ 75,- PRÄMIE KASSIEREN.

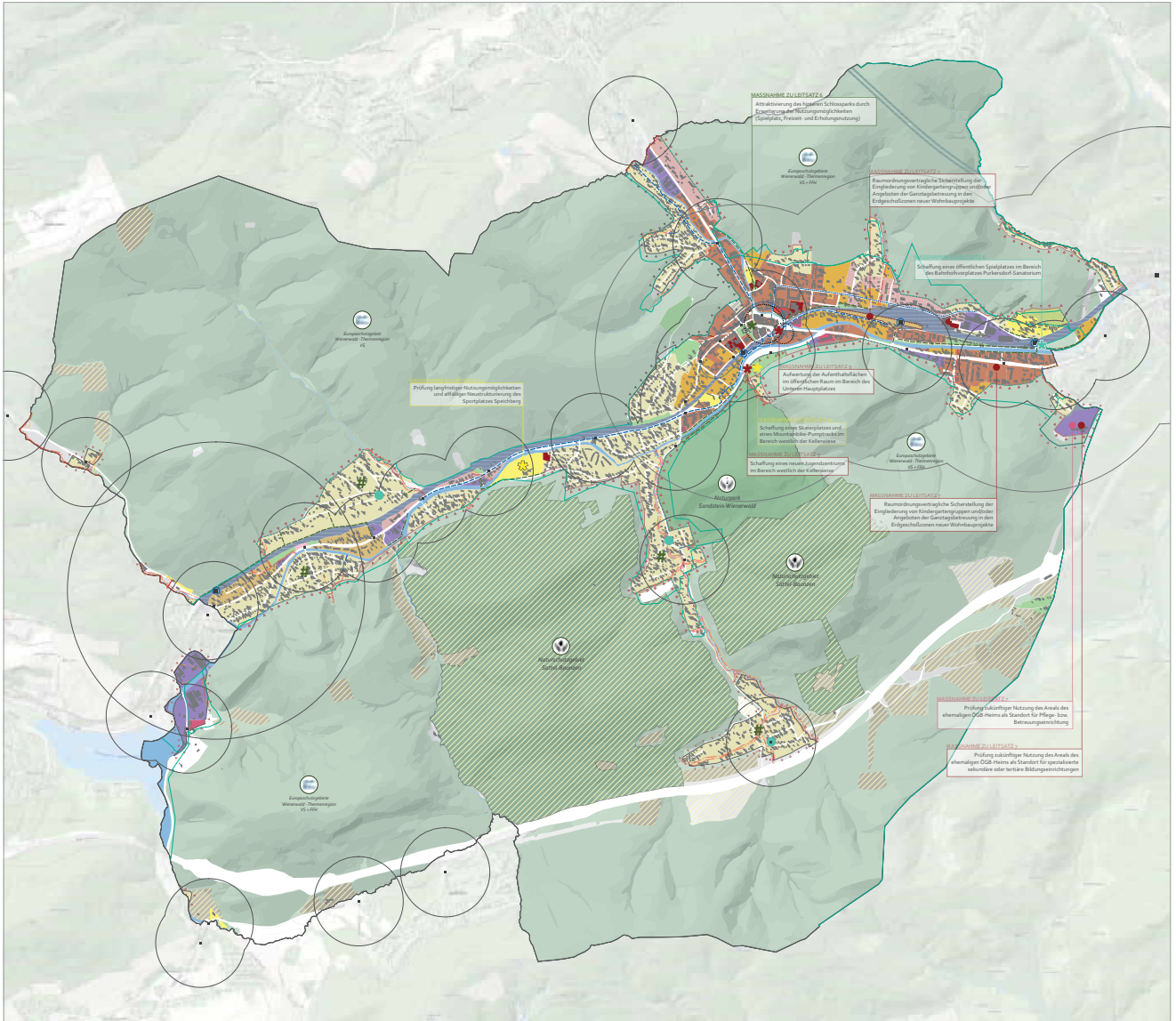
Nur bis 31.01.2022: Steigen Sie um und sichern Sie sich Ihre Sparbucheintauschprämie* in Höhe von € 75,-. Nähere Infos bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter raiffeisenbank.at/eintauschpraemie

MIT MACHT'S MÖGLICH.

*Die Eintauschprämie wird für die Umzeichnung bestehender Mittel (z. B. Sparrenten) in Veranlagungsprodukte ausbezahlt. Impressum: MedienHubel | Raiffeisen Landesverbund Niederösterreich Wien, F.W. Raiffeisen-Platz 1, 1000 Wien.

Bei den beiden Terminen im Rathaus wird dieser Entwurf zum Örtlichen Entwicklungskonzept für Purkersdorf präsentiert. Wenn Sie dazu Fragen haben können Sie vorort die Experten befragen. ►

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT DER STADTGEMEINDE PURKERSDORF



LEGENDE

Verortbare Ziele und Maßnahmen zu Gebieten bei ...

Leitsatz 1
Purkersdorf schützt seinen Kleinortcharakter und steuert die weitere Stadtentwicklung nach innen.

Ziel: Behaltene Nutzung zentral gelegener Entwicklungspotenziale oder besonderer Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten und einer bestehenden nachgeordneten Versorgung.

Maßnahmen: Festlegung der effizienten Nutzung zentral gelegener Entwicklungspotenziale in geeigneten Bereichen mit hoher Versorgungsqualität und guter Erreichbarkeit durch die öffentliche Nahverkehrsmittel.

Ziel: Festlegung der effizienten Nutzung zentral gelegener Entwicklungspotenziale in geeigneten Bereichen mit hoher Versorgungsqualität und guter Erreichbarkeit durch die öffentliche Nahverkehrsmittel.

Maßnahmen: Festlegung der effizienten Nutzung zentral gelegener Entwicklungspotenziale in geeigneten Bereichen mit hoher Versorgungsqualität und guter Erreichbarkeit durch die öffentliche Nahverkehrsmittel.

Ziel: Erhaltung der Nutzung des durch die 1960/70er Jahre bewirkten Altstandortes als zentralen Anker im Bereich der Kernzone im Jahr 2020 und Prüfung möglicher künftiger Nutzungsoptionen vor Ablauf des Nachkriegs (2023).

Maßnahmen: Festlegung lokaler Siedlungsgrenzen um den gesamten Siedlungsraum unter Berücksichtigung der bestehenden lokalen Siedlungsformen aus dem Stadtentwicklungsplan (SE).

Ziel: Erhaltung und Weiterentwicklung des kleinteiligen, strukturalten Charakters und des hohen Durchdringungsgrades des Siedlungsgebietes durch den Zentrum und die Hauptachsen.

Maßnahmen: Sicherstellung des Schutzes von Grünräumen mit besonderer naturschutzrechtlicher und/oder landschaftsplanerischer Bedeutung im Zuge der Maßnahme mit Unterstützung der örtlichen Bauverwaltung.

Ziel: Erhaltung und Weiterentwicklung des hohen Durchdringungsgrades in den Siedlungsgebieten abseits des Zentrums und der Hauptachsen.

Maßnahmen: Erhalt, Aufwertung und Schaffung von durch die Siedlungsgebiete verlaufenden, grünen Verbindungen.

Leitsatz 2
Purkersdorf ist lebensdienlich, pflegt und schützt Natur- und Kulturlandschaft.

Maßnahmen: Sicherstellung des Schutzes von Grünräumen mit besonderer naturschutzrechtlicher und/oder landschaftsplanerischer Bedeutung im Zuge der Maßnahme mit Unterstützung der örtlichen Bauverwaltung.

Ziel: Erhaltung und Weiterentwicklung des hohen Durchdringungsgrades in den Siedlungsgebieten abseits des Zentrums und der Hauptachsen.

Maßnahmen: Erhalt, Aufwertung und Schaffung von durch die Siedlungsgebiete verlaufenden, grünen Verbindungen.

Leitsatz 3
Purkersdorf positioniert sich als Kleinort mit ausgezeichneter und eigenständiger Versorgungsqualität.

Ziel: Stärkung der Standortqualität und Versorgungsfunktion im Stadtzentrum.

Maßnahmen: Erhaltung eines Kernortes mit Aufwertung des zentralen Hauptortes als Entwicklungspole des Hauptortes und zur zusätzlichen Stärkung des Stadtzentrums.

Leitsatz 4
Purkersdorf verlagert Teile des Verkehrs auf nachhaltige Mobilitätsformen.

Fachziel: Stärkung der Hauptachsen.

Fachziel: Schaffung eines attraktiven und verkehrsbereitigen Stadtzentrums mit hoher Aufenthaltsqualität.

Fachziel: Schaffung einer verkehrsbereitigen und sicheren Kernzone/Wirbelzone mit einer gemeinsamen Nutzung des öffentlichen Raums.

Fachziel: Schaffung von attraktiven, barrierefreien und sicheren Zugängen zu den Bahnhöfen.

Leitsatz 5
Purkersdorf gestaltet öffentliche Freizeite als Lebens- und Aufenthaltsräume für alle.

Ziel: Qualitative Verbesserung in der Versorgung mit „kleinen Stadtparkanlagen“ und „Naherholungsflächen“ im Bereich des Stadtzentrums.

Maßnahmen: Schaffung von Naherholungsflächen im Bereich des Stadtzentrums.

Ziel: Quantitative Verbesserung in der Versorgung mit „kleinen Stadtparkanlagen“ und „Naherholungsflächen“ im Bereich des Stadtzentrums.

Maßnahmen: Schaffung von Naherholungsflächen im Bereich des Stadtzentrums.

Leitsatz 6
Purkersdorf schützt die hohe Lebensqualität für alle Generationen und fördert ein dichtes Netz an sozialer Infrastruktur.

Ziel: Sicherung und Stärkung der Eigenständigkeit Purkersdorfs in der Versorgung mit Bildungs- und Freizeitangeboten.

Maßnahmen: Sicherung sozialer Lebensverhältnisse und der Lebensqualität aller Generationen.

Leitsatz 7
Purkersdorf ist Stadt der kleinen und mittleren Unternehmen.

Maßnahmen: Sicherung bestehender Betriebsstätten, erforderlichenfalls mit Unterstützung der örtlichen Bauverwaltung.

Leitsatz 8
Purkersdorf schafft zusätzliche Perspektiven für Bewegung und Erholung in der Natur.

Ziel: Erhalt und Ausbau des kulturellen Angebots und Stärkung der Positionierung als „Kulturort im Wienerwald“.

Maßnahmen: Erhalt und Ausbau des kulturellen Angebots und Stärkung der Positionierung als „Kulturort im Wienerwald“.

Leitsatz 9
Purkersdorf schafft zusätzliche Perspektiven für Bewegung und Erholung in der Natur.

Ziel: Erhalt und Ausbau des kulturellen Angebots und Stärkung der Positionierung als „Kulturort im Wienerwald“.

Maßnahmen: Erhalt und Ausbau des kulturellen Angebots und Stärkung der Positionierung als „Kulturort im Wienerwald“.

Bestand

Wohnformen: Grundst.-Offenbauweise, Grundst.-Reiheneinfamilienhaus, sonstige Grundst.-bauweise.

Mobilität: Verkehrsfläche, Eisenbahn, Bushaltestelle mit Einzelspreck 200m, Bushaltestelle mit Einzelspreck 1000m.

Definieren: Wohnbereich, Wohnbereich, Wohnbereich.

Schutzgebiete: Naturpark, Europäisches Naturschutzgebiet, Flora-Fauna-Habitat-Recht, Vegetationsgebiet.

Siedlungsgrenzen: (gemäß Regionalstrukturplanung) kein lokales Wiener Innere, Festgelegte Siedlungsgrenze, keine Siedlungsgrenze.

Planungsfläche: Bild, Eisenbahnfläche, Administrative Grenze, Darstellung des Unteren Endes der Siedlung (Ziel: Bild und Innenbereich über den Anker der Landesplanung, letzte Aktualisierung 21.02.2021).

Verordnungs- und Erlassungshinweise

ÖFFENTLICHE AUFLAGE	BESCHLUSS DES GEMEINDERATES
Kundmachung vom: Datum:	Zahl: Datum:
Rundsigel: Bürgermeister	Rundsigel: Bürgermeister
GEHEIMUNG DURCH DIE NÖ LANDESRÉGIERUNG	KUNDMACHUNG DATUM:
	Rundsigel: Bürgermeister
Die Pflanderstellung ist Bestandteil der Verordnung des Gemeinderates vom	
BEURKUNDUNG DURCH DEN PLANVERFASSER	
Rundsigel: Unterschrift	Datum
19-80/2021 Entwicklungskonzept	
PLAN-NR:	STAND:

Örtliches Entwicklungskonzept Stadtgemeinde Purkersdorf

Pflanderstellung Entwicklungskonzept

Maßstab: 1:10.000

Hauptverfassungen:

Planverfasser: Knollconsult, Umweltingenieur, IT GmbH, Obere Donaustraße 59, A-1020 Wien, Tel.: +43-1-216 60 91, Fax: DW 15, office@knollconsult.at, www.knollconsult.at

Leitungsverantwortung: Dr. Di. Johann Schmid, Dr. Richard Stora, Annika Bauer, BSC

Stand: 11.10.2021

Reges Interesse herrschte am ersten Purkersdorfer Klimatag am 1. Oktober 2021. Neben viel Information und spannendem Programm gab es auch eine bunte Auswahl verschiedenster Elektrofahrzeuge zum Ausprobieren.

Das war unser 1. Purkersdorfer Klimatag

Am 1. Oktober hat der Purkersdorfer Klimatag bei strahlend schönem Wetter erstmals stattgefunden!

Ab 11:00 war der MUGLI ein wahrer Publikumsmagnet. Der „geheimnisvolle“ Ausstellungs-Container, der seit ein paar Tagen, auf Initiative von GR Thomas Kasper, auf dem Hauptplatz neben der Tribüne steht, war erstmals durch das GRÜNSTATTGRAU-Team besetzt. MUGLI ist Veranstaltungsort und Anschauungsobjekt in einem, wo Besucher*innen mittels einer geleiteten Ausstellung darüber informiert werden, welche unterschiedlichen Fassaden- und Dach-Begrünungssysteme möglich sind. Bis Mitte November können Besucher*innen zu den Öffnungszeiten Informationen bekommen und sich am Freitag von Expert*innen des GRÜNSTATTGRAU-Teams beraten lassen. (Geöffnet: Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr, Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr, Freitag 11:00 – 13:00 Uhr)



Der E-Bike-Stand der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) vor dem Rathaus zog ab 14:00 viele Interessent*innen an, die vor Ort ein E-Bike, ein E-Lastenrad oder ein E-Moped testen konnten und umfangreich informiert wurden. Fazit eines Testers des E-Lastenbikes: Das Fahren ist cool, aber gar nicht so einfach.



BGM Stefan Steinbichler und zahlreiche Vertreter*innen des Gemeinderats zeigten sich von MUGLI sehr beeindruckt.



Dieser entzückende Vierbeiner hatte schnell seine favorisierte Transportlösung gefunden.



Fotos: Herbert Keindl, Kay Shields, Elise Madi

Volksschüler*innen zeichnen im Rahmen der Mobilitätswoche ihren Schulweg. Zu bewundern waren die Werke beim ersten Purkersdorfer Klimatag im Foyer des Stadtsaals.



Flashmob von Schüler*innen am Hauptplatz.



Bäume pflanzen und Äpfel pflücken.

Beteiligung der Purkersdorfer Schulen

Während im Stadtsaal noch aufgebaut wurde, begann der Klimatag auf dem Hauptplatz mit einem **Flashmob** von Schüler*innen der 2A des BG/BRG Purkersdorf, die mit viel Enthusiasmus ein Klimalied vortrugen. Ihre Botschaft an uns lautet: **Klimaschutz für alle müsste selbstverständlich sein – tun wir alle etwas dafür!**

Das Programm im Stadtsaal begann um 14:00. Der Stiegenaufgang war mit zahlreichen **Zeichnungen der Volksschule Purkersdorf** geschmückt. Im Rahmen der Ende September abgehaltenen **Klima-Aktionswoche** hatten die Schüler*innen ihren **Schulweg gezeichnet**. Ziel der Aktion war es, bewusst zu machen, dass Kinder, die zu Fuß oder mit dem Roller oder Rad kommen, einen höheren Erlebniswert haben – ihre Zeichnungen waren vielfältiger und bunter – als jene, die mit dem Auto kommen und vorrangig Straßen und Autos gezeichnet hatten.

Fotos weiterer Schulaktionen waren im Foyer vor dem Stadtsaal ausgestellt: Gemeinsam mit dem Naturparkteam, unter der Leitung von Gabi Orosel wurde in der letzten Sep-



Bei der Aktion „Blühende Straße“ machen Kinder mit bunten Bemalungen darauf aufmerksam, dass wir im Verkehr auf sie achten sollen!



Stadträtin DI Sabina Kellner

Ressort für Klima- und Umweltschutz –
Landschaftspflege und -planung
s.kellner@purkersdorf.at



Food Coop Wienerwald: Reger Austausch am Stand der Food Coop Wienerwald zw. Renate Schnee, Michael Pinnow aus Eichgraben und STRin Sabina Kellner



Der Energieexperte Fritz Brandstetter im Gespräch mit interessierten Besucher*innen zum Thema Energieumstieg. Photovoltaik war dabei das Top-Thema unter den Besucher*innen.

temberwoche unter anderem eine **Baumpflanzaktion im Bereich der Kellerwiese** und ein **Apfelpflück-Vormittag** auf der Feihlerhöhe abgehalten. Die zuständige Lehrerin hat mir erzählt, dass die Äpfel nicht nur direkt gegessen, sondern anschließend auch in der Schulküche zu Apfel-Chips verarbeitet werden sollen. Auch die **Straße vor der Volksschule wurde wieder mit Blumen bemalt, um zu zeigen, dass der öffentliche Raum nicht nur den Autos zur Verfügung stehen soll.**

Nachhaltige heimische Initiativen

Im Foyer des Stadtsaals konnten sich die Besucher*innen des ersten Purkersdorfer Klimatages an verschiedenen Ständen über Angebote und Veranstaltungen informieren und austauschen. Der **Naturpark Purkersdorf** war ebenso vertreten, wie die **Stadtbibliothek Purkersdorf**, die **Food Coop Wienerwald** und der **Stadtverschönerungsverein**. Danke an die Teilnehmer*innen, die ihre Tische sehr liebevoll hergerichtet hatten und den ganzen Nachmittag vor Ort waren.



Bei den kleinen Gästen waren die Bee-Bots am Stand der Stadtbibliothek von Astrid Schwarz besonders beliebt, auch bei der Familie von STR Gerald Pistracher.

Impulsvorträge

Im kleinen Stadtsaal fand um 14:00 ein **Impulsvortrag zum Thema Energieumstieg** statt. Der Energie-Experte Fritz Brandstetter von der Energieberatung Niederösterreich gab einen Überblick zu den Themen Raus aus dem Öl, Energiegemeinschaften und Photovoltaik und beantwortete anschließend Fragen des interessierten Publikums.

Als Aktion im Rahmen des Klimatages wurden Gutscheine für eine vor-Ort-Energieberatung ausgegeben – die Fahrtkostenpauschale wird von der Stadtgemeinde übernommen. Besonders groß war das Interesse am Thema Photovoltaik. Daher plane ich, in meinem Ausschuss mögliche Folgeveranstaltungen zu diesem Thema zu organisieren.

Anschließend lud STR Josef Baum zu einer **Einführung in das Thema E-Mobil-Sharing Purkersdorf**. GR Michael Pinnow aus Eichgraben und Dr. Peter Großkopf aus Pressbaum stellten ihre erfolgreichen Modelle, die auf Vereinsbasis Fahrtendienste mit E-Autos anbieten, vor.



Welche Möglichkeiten gibt es, auf ein eigenes Auto zu verzichten und trotzdem mobil zu bleiben? Ein Best Practice-Beispiel aus Eichgraben zeigt, wie es gehen kann: E-Mobil-Sharing.

Ideen sammeln

Dass die Purkersdorfer*innen sehr konkrete Vorstellungen dazu haben, zeigt die von GRin Katy Shields initiierte **Ideen-Wand**. Die Besucher*innen klebten über 90 verschiedene Fragen und Anregungen an die Wand. Themenschwerpunkte waren: Öffentliche Flächen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen attraktiver und sicherer machen, bessere Öffi-Anbindung, Car-Sharing, mehr Grün im zentralen Siedlungsgebiet, Photovoltaik und Waldschutz.



GR Katy Shields motiviert Besucher zur Teilnahme an der Ideen-Wand.

Bilderbuchkino

Durchwegs begeistert war das kleine aber auch große Publikum vom **Bilderbuchkino** der Gruppe glanz.stücke! Im gut besuchten großen Stadtsaal wurden drei Bilderbuch-Geschichten auf die Leinwand projiziert und von einem Vorleser live vorgelesen. Zauberhaft untermalt wurden die Geschichten durch eine eigens komponierte Musik, die von einem Musiker auf unterschiedlichen Instrumenten dazu gespielt wurde.



Podiumsdiskussion

Abschließend fand eine **Podiumsdiskussion zum Thema „Klimawandelanpassung und Klimaschutz in Purkersdorf“** statt. Der in Purkersdorf lebende Ökonom, Publizist und Redner Fred Luks, führte gekonnt kurzweilig durch den Abend und ließ Fragen des Publikums in die Diskussion einfließen, so dass die 1,5 Stunden wie im Flug vergingen. Leider war das Publikumsinteresse nicht so groß, wie ich es angesichts des Themas und der spannenden Diskussionsrunde erwartet hätte.

Da ich weiß, dass vielen Purkersdorfer*innen das Thema wichtig ist, freue ich mich auf ihre Vorschläge und Rückmeldungen! Was erwarten Sie sich von der Stadtgemeinde in Bezug auf Klimaschutz und Klimawandelanpassung? Welche Themen und Schwerpunkte würden Sie im Rahmen kommender Veranstaltungen und am nächsten Klimatag interessieren? (mail an: sabina.kellner@purkersdorf.at)

Der nächste Klimatag findet statt, wenn wir bereits e5-Gemeinde sind! Mehr dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe.



Diskussionsteilnehmer*innen der Podiumsdiskussion waren Thomas Kasper (Umweltgemeinderat), Tino Blondiau (Klimawandelanpassungsexperte der Energie- und Umweltagentur NÖ), Sabina Kellner (STRin für Klima- und Umweltschutz), Moderator Fred Luks (Ökonom, Publizist und Redner), Amelie Riedl (Klimaaktivistin und stv. Schulsprecherin am BRG Purkersdorf) und Karl Lechner (Brandrat NÖ).

Digitalisierung hält Einzug in die Volksschule Purkersdorf

Ausgestattet mit vier neuen Smartboards starteten die ersten Klassen der Volksschule Purkersdorf in das Schuljahr 2021/22. Ein Smartboard ist eine interaktive Wandtafel, auf der Texte und Bilder angezeigt, eingegeben und bearbeitet werden können. Die verbesserte Darstellung von Lerninhalten sowie die Möglichkeit, Inhalte und Materialien abzuspeichern und gemeinsam zu bearbeiten, sind nur einige von vielen Vorteilen sowohl für die Schülerinnen und Schüler, als auch für das Lehrpersonal.

Bildungsstadtrat Gerald Pistracher (NEOS), der sich sehr für die Ausstattung der Volksschule eingesetzt hat, meint dazu: „Die Ausstattung der VS Purkersdorf mit Smartboards war mein Herzensprojekt seit ich Bildungsstadtrat bin. In einem Monate andauernden Prozess haben Lehrer*innen, die Direktorin Manuela Dundler-Strasser, der Elternverein und die Mitglieder des Bildungsausschusses evaluiert, welche die richtige Lösung für die Volksschule Purkersdorf ist. Dank aller Beteiligten sind heuer die Taferlklassler mit digitalen Tafeln statt mit Kreidetafeln und Overheadprojektoren ins neue Schuljahr gestartet.“

Durch die aktive und finanzielle Unterstützung des Elternvereins konnte dieses Projekt gemeinschaftlich mit der Stadtgemeinde umgesetzt werden und auch der Elternverein zeigt sich erfreut. „Wir sind glücklich, dieses tolle Projekt unterstützt zu haben. Das war der Startschuss für eine Volksschule 2.0. Damit ist das Erlernen digitaler Kompetenz keine leere Worthülse mehr. Wir hoffen, dass über die nächsten Jahre auch die weiteren Klassen digital aufgerüstet werden, und werden uns als Elternverein anstrengen, auch weiterhin einen Beitrag zu leisten,“ sagt die neu gewählte Elternvereins-Obfrau Jasmin Klemmer-Schlögl.



Foto: zlg Pistracher

Direktorin Manuela Dundler-Strasser und STR Gerald Pistracher.

Aktuell wurden die vier ersten Klassen vollständig mit Smartboards ausgestattet. Die anderen Klassen sollen jedoch flexibel Zugang zu den digitalen Tafeln erhalten.

Gerald Pistracher ergänzt: „Nicht nur die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig digitale Ausstattung für das Lehrpersonal und auch die Schülerinnen und Schüler ist. Der erste Schritt in Richtung Modernisierung der Volksschule ist getan. Nächste Schritte müssen natürlich folgen. Als Bildungsstadtrat ist es mir ein besonderes Anliegen, dass bei der Schulausstattung mehr Unterstützung der Gemeinde erfolgt und die Zeiten, in denen LehrerInnen selbst digitale Hilfsmittel kaufen mussten, künftig vorbei sind. Der Sparstift sollte weniger bei der Ausbildung unserer Kinder angesetzt werden.“



Gerald Pistracher
 Stadtrat für Bildung und Digitalisierung
 Kontakt: g.pistracher@purkersdorf.at

Gütesiegelaktion: „Wir fördern die Zukunft“.

Der Elternverein der Volks- und Sonderschule Purkersdorf startet bereits das vierte Jahr in Folge diese Aktion. Für eine freiwillige Spende bekommt man einen Aufkleber (= Gütesiegel), der zeigt, dass man ein Unterstützer der Volks- und Sonderschulkinder in Purkersdorf ist.

„Die Aktion eröffnet uns unglaubliche Möglichkeiten, die Kinder unseres Schulverbandes zu fördern und zu unterstützen“, schwärmt EV Obfrau Jasmin Klemmer-Schlögl. „Wir (co-)finanzieren Projektstage und Schulausstattung. Ein Kind soll nicht verstehen müssen, dass es auf eine Klassenfahrt nicht mitfahren kann, weil es sich seine Eltern nicht leisten können. Das ist uns ein echtes Herzensanliegen.“

Auch Sie, liebe Leser*innen, können sich dieses Gütesiegel gegen einen kleinen oder großen Betrag sichern.



„Selbstverständlich holen wir unsere Unterstützer vor den Vorhang und bedanken uns auf unserer Webseite und durch andere Aktionen bei Ihnen. Denn da gilt ganz klar: tue Gutes, rede darüber und begeistere Deinen Nachbarn“, versichert Thomas Happ, Schriftführer.

„Beim Elternverein kann man sich auch sicher sein, dass jeder Cent den Schulkindern zukommt!“ versichert Claudia Barton, die als Rechnungsprüferin des Elternvereins für die Richtigkeit des Finanzgebarens gerade steht.

Mit dem Erwerb des Gütesiegels fördert man die gute Sache im eigenen Ort und die Zukunft Purkersdorfs. Sie wollen sich das Gütesiegel 2021 sichern? Dann schreiben Sie einfach an: ev.purkersdorf@gmail.com